

**NOERPEL**

# sagt's



## MEHR EUROPA

### E-Commerce- Fulfillment

WEHNER gehört jetzt  
zur Noerpel-Gruppe

### IT-Kompetenz- zentrum

Kräfte bündeln,  
Zusammenarbeit stärken

### Nachhaltigkeits- strategie

Ökologie, Ökonomie und  
Soziales im Blick

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kundinnen und Kunden,

einer der Erfolgsschlüssel unserer langjährigen Firmengeschichte ist es, aktuelle Marktentwicklungen zu sehen und gemeinsam mit Mitarbeitenden und Kund:innen die Chancen darin zu nutzen.

Basis dafür sind unsere integrierten Logistikdienstleistungen, mit denen wir passgenaue, effiziente Lösungen aus einer Hand realisieren. Jetzt haben wir unser Portfolio erneut strategisch gestärkt: Durch die ERKA Internationale Spedition gewinnen wir den führenden Anbieter für Export und Import in Europa und können unsere grenzüberschreitenden Transporte deutlich ausbauen. Mit der WEHNER Logistics schließt sich das hochspezialisierte Team für E-Commerce-Fulfillments der Noerpel-Gruppe an und wird diesen Service deutschlandweit in unseren Niederlassungen vorantreiben.

Wir machen uns für eine zukunftsfähige Entwicklung stark. Deshalb setzen wir uns kontinuierlich für eine nachhaltige Wertschöpfungskette ein und übernehmen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Aktuelle Entwicklungen bestärken uns, unsere Investitionen für diese Ziele zu intensivieren und noch engagierter unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu folgen.

Erfolgreich können wir nur gemeinsam sein: Deshalb hören wir genau zu, um Bedürfnisse wirklich zu verstehen. Ein offener, ehrlicher Umgang sorgt für stetige Weiterentwicklung und gleichzeitig für ein beständiges Miteinander. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die Partnerschaftlichkeit, durch die wir **#Gemeinsam Voran** gehen!

Herzliche Grüße, Ihr

*Stefan Noerpel-Schneider*  
Stefan Noerpel-Schneider



»  
**Mit ERKA und WEHNER haben wir unser Portfolio erneut strategisch gestärkt.**  
«



### Aktuell

Neuer Leistungsbereich E-Commerce-Fulfillment  
Hannover: Neuer Name, neuer Auftritt  
Volle Kraft für Ausbildung

4  
4  
4



### Moment Mal

AUMA: Immer in Bewegung

5

### Top Thema

Spezialist für Europa

6

### Einblicke

Neues IT-House  
Giengen: Hotspot für Logistik

9  
10



### Im Fokus

Nachhaltigkeit: Heute bewegt morgen

12

### Kurz und Gut

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

15



### Porträt: Sascha Szidat

Alles unter Dach und Fach

16

### Impressum

**Herausgeber**  
C.E. Noerpel GmbH  
Ernst-Abbe-Straße 22  
89079 Ulm  
V.i.S.d.P.: Judith Noerpel-Schneider  
noerpel-sagts@noerpel.de

**Redaktion/Layout**  
STROOMER Communications  
Frauke Rieger, Friederike Scholz (Ltg.)  
www.stroomer.de

**Bildnachweis**  
Alle Bilder: © C.E. Noerpel GmbH  
Ausnahmen: S. 1 © blackred;  
S. 5 © AUMA; S. 6 © chokkicx,  
© bgblue; S. 9 © AzmanJaka;  
S. 12 © Bim; S. 14 – 15 © Aleksandr  
Durnov

**Druckerei**  
le ROUX Druckerei  
www.leroux.de



Der Fulfillment-Spezialist WEHNER Logistics gehört jetzt zur Noerpel-Gruppe (von links): Jan Wehner, Mark Wehner und Lucas Noerpel-Schneider.

## NEUER LEISTUNGSBEREICH E-COMMERCE-FULFILLMENT

**Z**um 1. September haben wir WEHNER Logistics, einen E-Commerce-Fulfillment-Spezialisten, übernommen. Das Unternehmen aus Leverkusen bietet maßgeschneiderte Services von Warehousing Solutions über Versandhandling bis zum After-Sales-Management. Damit bauen wir unser ganzheitliches Leistungsangebot weiter aus: Die WEHNER-Leistungen sollen sukzessive an allen unseren Standorten ausgerollt werden.

Mark und Jan Wehner bleiben als Geschäftsführer dieses Bereiches bei Noerpel und entwickeln die Leistungen dynamisch weiter. „Wir sind sehr glücklich, nach 15-jährigem Aufbau und Wachstum einen starken Partner gefunden zu haben, mit dem wir unsere Leistung nachhaltig skalieren können“, erklärt Mark Wehner, Geschäftsführer. Gleichzeitig stärkt die Integration unsere Präsenz im Rheinland – dort sind wir jetzt mit drei Standorten vertreten. ●

## VOLLE KRAFT FÜR AUSBILDUNG

**O** b im Büro, in der Halle oder im Lkw: Insgesamt 104 junge Nachwuchskräfte starteten im Herbst ihre Ausbildung in der Noerpel-Gruppe. Diese stolze Zahl erfreut uns gleich aus zwei Gründen: So konnten wir 2023 mehr neue Azubis für uns gewinnen als in den Vorjahren. Und auch an neu gegründeten Standorten ist es uns gelungen, unsere Ausbildungsstellen qualifiziert zu besetzen.

Für den beruflichen Nachwuchs legen wir uns mächtig ins Zeug: Wir sind auf Ausbildungsmessen präsent, arbeiten eng mit Partnerschulen zusammen, bieten mehr Praktika an und verbessern laufend unsere Ausbildungsqualität.

All unseren neuen Azubis wünschen wir eine erfolgreiche Zeit in der Noerpel-Gruppe und freuen uns sehr, dass ihr da seid! ●



Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen sind da! Hier die Azubis in Heidenheim.

## HANNOVER: NEUER NAME, NEUER AUFTRIIT

**S** eit 2019 gehört der Standort in Hannover-Langenhagen zur Noerpel-Gruppe. Dass wir in dieser Zeit als Unternehmenseinheit sehr gut zusammengewachsen sind, zeigen wir jetzt auch nach außen: Im Mai wurde aus der Krage Speditionsgesellschaft mbH die Noerpel Hannover GmbH.



Parallel zum neuen Namen präsentiert sich der Standort Hannover nun komplett im Noerpel-Design. So leuchtet beispielsweise der Torbogen am Eingang in Gelb, die Beschilderung ist erneuert und die Lkw wurden mit Noerpel-Planen ausgestattet. Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen aus Hannover und Ulm, die die Umstellung so tatkräftig gemeistert haben! Es ist schön, dass wir jetzt gemeinsam als Noerpel-Familie auftreten. ●

# IMMER IN BEWEGUNG

**auma**<sup>®</sup>  
Solutions for a world in motion

**O** b in Kraftwerken, Raffinerien oder Rohrleitungsnetzen – auf der ganzen Welt helfen Produkte von AUMA industrielle Anlagen sicher und effizient zu betreiben. AUMA steht für Armaturen- und Maschinen-Antriebe: Das Unternehmen mit Hauptsitz in Müllheim bei Freiburg baut elektrische Stellantriebe sowie Armaturengetriebe und zählt zu den international führenden Herstellern der Branche.

Die Stellantriebe werden nach kundenspezifischer Anforderung maßgeschneidert und bieten Automatisierungslösungen für jede Anwendung – vom kleinen Zwei-Zoll-Kugelhahn bis hin zur meterhohen Gasweiche.

Und so wie AUMA mit seinen Lösungen für präzise Bewegung in großen und kleinen Anlagen sorgt, so bewegt die Noerpel-Gruppe die

Warenströme von AUMA: Seit März dieses Jahres organisieren wir die komplette Beschaffungslogistik für alle Werke und von einem Großteil der Lieferanten. Auch mit der zuverlässigen Anlieferung der sensiblen Komponenten im In- und Ausland inklusive Verzollung ist Noerpel betraut. Neben dem Standort in Teningen, nur rund 50 Kilometer vom AUMA-Hauptsitz entfernt, sind unsere Speditionshäuser in Ulm, Hilden und Villingen-Schwenningen in die Transportabwicklung eingebunden.

Im nächsten Jahr feiert AUMA seinen 60. Geburtstag – und eine beeindruckende Erfolgsgeschichte: Das Unternehmen hat sich zu einem bedeutenden Global Player mit mehr als 2.600 Mitarbeitenden an 30 Standorten weltweit entwickelt. Und bis heute ist AUMA ein inhabergeführtes Familienunternehmen wie die Noerpel-Gruppe auch. Eine schöne Gemeinsamkeit, die uns ebenso verbindet wie unsere großartige Partnerschaft. ●



# SPEZIALIST FÜR EUROPA

*Zusätzliche Linien, häufigere Abfahrten, kürzere Laufzeiten: Die europaweiten Verkehre zu stärken ist ein zentrales Element unserer Wachstumsstrategie. Auch deshalb passt die Stuttgarter Spedition ERKA so gut zu unserer Unternehmensgruppe.*

Seit Jahresbeginn gehört die ERKA Internationale Spedition GmbH zur Noerpel-Gruppe. Mit dem Zuwachs konnten wir die Nummer 1 aus Süddeutschland für Stückgutverkehre in Westeuropa gewinnen. ERKA hat 64 direkte Linien im Programm, die meisten mit täglichen Abfahrten. Davon bietet das Unternehmen alleine 18 direkte Linien nach Italien, 10 nach Frankreich und 9 nach Spanien. Mit dem Volumen zählt ERKA zu den führenden Anbietern in Europa für Export und Import.

„Durch den Zusammenschluss mit ERKA bauen wir unsere grenzüberschreitenden Transporte massiv aus und setzen damit ein wesentliches Ziel unserer Unternehmensstrategie um“, erklärt Stefan Noerpel-Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der Noerpel-Gruppe. „Gleichzeitig stärkt dieser Schritt unsere Netzwerkstruktur, wir sind jetzt an 25 Standorten in Deutschland und der Schweiz für unsere Kundinnen und Kunden präsent.“

## WIN-WIN-SITUATION

Auch ERKA profitiert von dem Zusammenschluss. Erich Klaschka, Gründer und Inhaber, zieht sich im Jahresverlauf aus dem aktiven Geschäftsleben zurück. Ihm war es wichtig, eine verlässliche Zukunftsperspektive für sein



Jürgen Bauer, seit vielen Jahren ERKA-Geschäftsführer, leitet die Spedition auch weiterhin.



Unternehmen zu entwickeln. So entstand die Idee, die Spedition mit einem starken Partner perspektivisch für die Zukunft aufzustellen. „ERKA hat sich in den fast fünfzig Jahren durch Service und Leistung vom Italienspezialisten zum führenden Westeuropaspediteur entwickelt“, sagt Jürgen Bauer, der die Spedition ERKA als Geschäftsführer seit vielen Jahren gemeinsam mit Erich Klaschka geleitet hat. „Diese Erfolgsgeschichte wollen wir weiterführen und dem Unternehmen gleichzeitig Sicherheit für die Zukunft geben. Und dieses Ziel haben wir mit Noerpel als Partner an unserer Seite erreicht!“ Eingebettet in die Noerpel-Gruppe bieten sich für ERKA neue Möglichkeiten in das Europageschäft zu investieren, Equipment und Ausstattung weiter zu modernisieren und die starke Position trotz wettbewerbsgeprägtem Marktumfeld zu behaupten.

## LOS IN RICHTUNG ZUKUNFT

Die ERKA-Geschäftsführung liegt weiterhin in den Händen von Jürgen Bauer – Zeichen für Kontinuität und Stabilität nach innen wie außen. „Ich freue mich darauf, die Entwicklung der Spedition ERKA in dieser neuen Konstellation mitzugestalten“, sagt er. „Dies ist eine wunderbare Aufgabe, der ich mich gerne und mit ganzer Kraft widmen werde.“

## ERFAHREN IN EUROPA

Gegründet 1977 hat sich die Spedition ERKA zunächst als Italienspezialist einen Namen gemacht. Nach zwanzig Jahren Export und Import mit Italien kamen jeweils im Rhythmus von zwei bis drei Jahren weitere Länder hinzu: Großbritannien, Spanien, Portugal, Irland, die Schweiz, Österreich, Frankreich, Polen, Griechenland, Belgien, die Niederlande, das Baltikum, Finnland und Dänemark.



Insgesamt schicken ERKA und Noerpel pro Tag mehr als 3.500 internationale Sendungen auf die Reise.

Auch alle 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben am Stuttgarter Standort beschäftigt und stehen den Kund:innen als bekannte Ansprechpersonen zur Verfügung. „Unsere Zusammenarbeit ist von Vertrauen, Respekt und gemeinsamen Werten geprägt“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. „Als inhabergeführte Familienunternehmen passen wir in unserer Unternehmenskultur und -philosophie einfach gut zusammen.“

### GEMEINSAM STÄRKER

Ob Helsinki oder Lissabon, ob Dublin oder Athen – insgesamt schicken ERKA und Noerpel pro Tag mehr als 3.500 internationale Sendungen auf die Reise. ERKA arbeitet beispielsweise mit allen im Raum Stuttgart ansässigen Branchen eng zusammen, von Automotive über Maschinenbau bis zur chemischen Industrie oder der Beschlagindustrie. Durch die intelligente Bündelung der gemeinsamen Verkehre ergeben

sich wichtige Vorteile: „Die Lieferketten unserer Kundinnen und Kunden sind international eng vernetzt“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. „Gemeinsam mit ERKA bieten wir mehr direkte Verbindungen pro Land, häufigere Abfahrten und insgesamt kürzere Laufzeiten. Das bedeutet für Hersteller wie Händler mehr Flexibilität für ihr Geschäft und damit echten Mehrwert.“

In gemeinsamen Arbeitskreisen tauschen sich ERKA und Noerpel regelmäßig aus und stimmen die operativen Prozesse nun aufeinander ab. „Wir freuen uns, die Expertise von ERKA mit unserer Erfahrung zu verbinden und die Integration zusammen zu erarbeiten“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. „Das ist ein wirklich konstruktiver Prozess, bei dem beide Seiten voneinander lernen. Auf dieser Basis werden wir – im Sinne unserer Kundinnen und Kunden – unser gemeinsames Potenzial voll ausschöpfen können.“ ●

Bei ERKA in Stuttgart sorgen 180 Mitarbeitende für die reibungslose Transportabwicklung.



#### ERKA auf einen Blick

Sitz: Stuttgart

Mitarbeitende: 180

Leistungen:

- Stückgut, Teil- und Komplettlading
- 64 direkte Linien in Westeuropa
- davon 40 Linien mit Italien, Frankreich, Spanien und Portugal
- 323.000 internationale Sendungen im Jahr 2022

Umsatz 2022: 67 Millionen Euro

# NEUES IT-HOUSE



Die IT-Abteilungen sind die Vorreiter für das innovative Bürokonzept. Bewährt es sich, wird es auch auf andere Standorte übertragen.

*Kräfte bündeln, Zusammenarbeit stärken: Die IT-Abteilungen in Ulm haben in der Daimlerstraße ein neues Zuhause bezogen, das „Noerpel IT-House“ (ITH). Rund 60 Kolleg:innen arbeiten hier gemeinsam unter einem Dach.*

Die IT-Abteilungen Logistik, Operations, Spedition sowie Business Administration & Business Intelligence übernehmen zentrale Aufgaben für die gesamte Noerpel-Gruppe. „Wir steuern das Warehouse- und Transport-Management-System, stellen die IT-Infrastruktur an den Standorten bereit oder sind für die Administration interner Applikationen zuständig“, erklärt Arnold Ottenbreit, CIO der Noerpel-Gruppe.

Für die Mitarbeitenden hat jetzt eine neue Ära begonnen. Waren die IT-Teams bisher auf verschiedene Gebäude verteilt, so arbeiten sie nun gemeinsam an einem Standort. Kurze Wege ermöglichen den schnellen Austausch und auch bereichsübergreifend lässt sich zusammenarbeiten, um gemeinsam die besten Lösungen zu entwickeln.

### JEDERZEIT FLEXIBEL

Den Abteilungen stehen auf rund 500 Quadratmetern moderne Büro- und Meetingräume zur Verfügung, die sich flexibel nutzen lassen. Christian Enchelmaier, Bereichsleiter IT Systeme Logistik & Spedition, verantwortet das Projekt IT-House: „Unser mobiles Arbeitsplatzkonzept erlaubt es, dass die Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz jederzeit frei wählen können. Sie sind an jedem Platz voll ausgestattet

und auf Knopfdruck einsatzbereit. Je nach Bedarf finden sich so verschiedene Teams in unseren agilen Projekten zusammen.“

Wer Konzentration und Ruhe braucht, zieht sich in eine abgetrennte Silent-Box zurück. Auch für längere Gespräche gibt es separate Bereiche. „Früher haben wir dafür einen Meetingraum geblockt – das geht jetzt viel einfacher und effizienter“, so Christian Enchelmaier.

### VIELE PLUSPUNKTE

Und das ITH punktet mit weiteren Vorteilen: Bessere Anliefer- und Lagermöglichkeiten für die Hardware zählen genauso dazu wie gesonderte Testräume für Komponenten, Drucker & Co. Zusätzliches Highlight: Wandbildschirme im gesamten Gebäude zeigen Dashboards mit Meldungen zum System- und Applikationsstatus an. Wichtige Informationen sind damit sofort verfügbar und ermöglichen noch schnellere Reaktionszeiten.

Das moderne Arbeitsumfeld wissen die IT-Kolleg:innen zu schätzen. Arnold Ottenbreit: „Dass wir hier so konstruktiv zusammenarbeiten, stärkt auch unser Gemeinschaftsgefühl. Und das wirkt nach innen wie nach außen, ganz nach unserem Motto: Gemeinsam voran.“ ●

# GIENGEN: HOTSPOT FÜR LOGISTIK

*Aller guten Dinge sind – zwei! In der Stadt Giengen, nur etwa 30 Kilometer nordöstlich von Ulm, haben wir unser zweites Logistikterminal eröffnet. Hier bieten wir beste Bedingungen für vielfältige Logistikprojekte.*

**M**it dem modernen Terminal haben wir unser Flächenangebot in Giengen einfach mal verdoppelt: Die neue Anlage erstreckt sich über stolze 45.000 Quadratmeter, unser anderes Logistikzentrum in unmittelbarer Nähe ist genauso groß. Zusammen mit der 25.000 Quadratmeter großen Logistikhalle in Heidenheim, die nur wenige Kilometer entfernt liegt, betreiben wir 115.000 Quadratmeter Gesamtfläche. Dies macht uns zum größten Anbieter von Logistikflächen in Ostwürttemberg, die Region ist damit ein wichtiger Hotspot für unsere Logistik!

Ein großer Pluspunkt des neuen Terminals ist die hervorragende Anbindung an das Straßennetz. Das Logistikzentrum liegt verkehrsgünstig unmittelbar an der Anschlussstelle Giengen der A7. Schon von Weitem ist der Noerpel-gelbe Gebäudekomplex gut zu sehen. „Ein Hingucker ist unsere Anlage aber nicht nur wegen ihrer Größe und Gestaltung, sondern sie punktet auch durch ihre nachhaltigen Features, wie beispielsweise das ökologische Gründach“, sagt Marc Schneidewind, Niederlassungsleiter des neuen Logistikterminals in Giengen. „Die Pflanzen binden CO<sub>2</sub>, das verbessert die Klimabilanz.“

## PLATZ DA!

In dem modernen Terminal stehen 39.000 Quadratmeter als ebenerdige Lager- und Logistikflächen bereit. Das Hochregalsystem bietet Platz für 65.000 Stellplätze und lässt sich auch dank des Breitgangs flexibel bestücken. Zusätzlich verfügt die Halle über eine 4.500 Quadratmeter große Mezzanin-Fläche. Das Besondere: die sehr hohe Belastbarkeit von 1,5 Tonnen

Gewicht pro Quadratmeter. „Mit all diesen Features sind wir für jede nur denkbare Kundenanforderung gut aufgestellt“, sagt Marc Schneidewind.

Ob Spielbranche oder Verpackungsindustrie, Medizinprodukte oder Tiernahrungsmittel – in der Logistikhalle sind ganz unterschiedliche Kundenprojekte zu Hause. Im Herbst zieht ein weiterer Kunde ein: Das Unternehmen produziert Gartengeräte und zählt ebenso auf die Unterstützung von Noerpel. „Rund 20.000 verschiedene Artikel sind dann bei uns zu finden – von der kleinen Spielfigur bis zum Rasentraktor“, resümiert Marc Schneidewind.

## LEISTUNG MIT MEHRWERT

Neben Lagerlogistik und Kommissionierung bietet Noerpel auch Value-Added-Service an: „Für einen unserer Kunden fertigen wir beispielsweise Verkaufsdisplays und konnten das Projekt mit dieser Zusatzleistung deutlich ausbauen“, so Marc Schneidewind. Und das Wachstum geht weiter: „In Kürze übernehmen wir zusätzlich die Lagerlogistik für einen großen Hausgerätehersteller“, freut sich Marc Schneidewind. „Mit der neuen Anlage haben wir unsere Logistikkapazitäten also genau zum richtigen Zeitpunkt ausgebaut – Platz und Know-how sind sehr gefragt.“

## PERFEKTES ARBEITSUMFELD

Rund 80 Mitarbeitende organisieren am neuen Giengen-Standort die zahlreichen Logistikprojekte. „Wir haben hier ein großartiges Team

zusammengestellt“, so Marc Schneidewind. „Einige Kolleginnen und Kollegen konnten wir neu für Noerpel gewinnen und einige sind von anderen Standorten hierher gewechselt – einfach ein toller Mix!“

Neben dem Logistik-Team haben in dem Gebäudekomplex auch die zentralen Dienste der Noerpel-Gruppe sowie die Personaldienstleistung der Noerpel Logistics & Services genügend Platz. Insgesamt 1.000 Quadratmeter stehen als Büro- und Verwaltungsfläche zur Verfügung. Und ob in der Halle oder im Büro – alle Kolleginnen und Kollegen freuen sich über das angenehme Arbeitsumfeld mit hellen Räumlichkeiten und modernem Equipment. Marc Schneidewind: „Unser neuer Logistikstandort punktet mit vielen Highlights wie Platz, Lage, Anbindung oder Ausstattung. Aber im Kern sind es immer die Menschen, die den Unterschied machen. Und die sind hier einfach top!“ ●

Auf 45.000 Quadratmetern bietet das neue Terminal viel Platz für ganz unterschiedliche Kundenprojekte. Gleichzeitig punktet die Anlage mit nachhaltigen Features, wie einer Dachbepflanzung, die CO<sub>2</sub> bindet.



# HEUTE BEWEGT MORGEN



*Klimaneutral bis spätestens 2050: Das ist das ehrgeizige Ziel der Noerpel-Gruppe. In einer Sustainability Roadmap sind die Zwischenschritte dahin geplant – auf wissenschaftlicher Basis und ganzheitlich.*



SCIENCE  
BASED  
TARGETS

Im Fokus steht das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität, das wir in drei großen Schritten – 2030, 2040 und 2050 – erreichen. Dabei setzen wir auf die Richtlinien der Science Based Targets-Initiative. Das bedeutet, dass wir uns mittel- sowie langfristige Ziele auf wissenschaftlicher Basis setzen, die darauf ausgerichtet sind, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Der Fokus liegt dabei auf Emissionsreduzierungen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette. Externe CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden den Science Based Targets nicht angerechnet.

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als Klimaschutz: Unsere Strategie umfasst neben der Ökologie auch die Säulen Ökonomie und Soziales und wir setzen uns für die Sustainable Development Goals der UN ein.

## ERMITTELTE EMISSIONEN



Die Grundlage der Roadmap ist unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und seine Reduzierung per Tonnenkilometer. Mithilfe zweier Software-Lösungen, konform mit gängigen Standards, ermitteln wir unsere klimawirksamen Treibhausgasemissionen. Für unseren Unternehmensfußabdruck berücksichtigen wir die direkten Emissionen, die indirekten Emissionen sowie Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Außerdem ermitteln wir unseren Transportfußabdruck für die Transparenz über die sendungsbezogenen Emissionen. Erstellen Kund:innen einen eigenen Fußabdruck, bieten wir ein individuelles CO<sub>2</sub>-Reporting. „Wir wissen, dass unsere Branche Emissionen verur-



»  
**Nachhaltigkeit  
ist für uns mehr als  
Klimaschutz.**



**Viktoria Wessel**

*Nachhaltigkeitsmanagerin bei Noerpel*

sacht und es gibt viel zu tun“, erklärt Judith Noerpel-Schneider, Mitglied der Geschäftsleitung der Noerpel-Gruppe. „Aber wir wollen die Umweltauswirkungen positiv verändern – Schritt für Schritt. Das können wir nur, wenn wir im Detail wissen, wo wir wie viele Emissionen produzieren.“

## FOKUS FUHRPARK



Der Großteil unserer Emissionen entsteht im Transport. Entsprechend groß ist der Fokus auf „Mobilität & Fuhrpark“. Seit langem optimieren wir die Transportwege und reduzieren Emissionen, indem wir zum Beispiel High Cube-Wechselbrücken nutzen. Weitere geplante Maßnahmen: die sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf alternative Kraftstoffe und Antriebe. Das ist aufgrund der dynamischen Technologieent-

wicklungen, Marktverfügbarkeit und nötigen Ladeinfrastruktur eine große Herausforderung. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie haben wir geprüft, welche alternativen Technologien für welche Strecken am besten geeignet sind und in welchem Zeitrahmen eine Umrüstung realistisch als auch wirtschaftlich machbar ist. Aktuell bereiten wir Pilotprojekte für 2024 vor: die Elektrifizierung unserer Hoflogistik an zwei Standorten sowie der erste E-Lkw. Mit den dort gesammelten Erfahrungen, können wir die weitere Umrüstung angehen.

## FOKUS GEBÄUDE



Bei unseren Immobilien haben wir schon viele positive Veränderungen erreicht: Wir nutzen an fast allen Standorten 100 Prozent Naturstrom. Für unsere Neubauten gibt es interne Leitlinien für nachhaltiges Bauen. Neben der Optimierung der Energieeffizienz in unseren Bestandsbauten, zum Beispiel durch LED-Technik, gehen wir zurzeit die Umrüstung auf Photovoltaikanlagen an. In 2023 konnten wir eine neue Anlage in Betrieb nehmen, zwei weitere stehen kurz vor der Inbetriebnahme.

Wichtig ist, die Standorte individuell zu betrachten: „Wir haben den Fußabdruck jedes Standorts analysiert und können so zielgerichtete Maßnahmen ergreifen“, so Viktoria Wessel, Nachhaltigkeitsmanagerin der Noerpel-Gruppe.

## AUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE

Ein weiterer wichtiger Faktor, um Emissionen einzusparen: der enge Austausch mit unseren Kund:innen. „Wir setzen uns zusammen und beleuchten die Möglichkeiten kritisch von allen Seiten“, fasst Viktoria Wessel zusammen. Allerdings zeigt sich auch hier: Nachhaltigkeit gibt es nicht gratis. Um wirksame Klimaerfolge zu erzielen, ist es auf beiden Seiten notwendig, zu investieren und Prozesse umzustellen. Viktoria Wessel: „Dafür ergibt sich fast überall Optimierungspotenzial – sei es durch eine andere Bündelung von Sendungen, im Bereich Verpackung oder Transportrouten. Hier gehen wir verstärkt ins Gespräch, prüfen die Machbarkeit und bauen das Dienstleistungsangebot aus.“ ●



# UNSERE JUBILARINNEN UND JUBILARE

Juli bis Dezember 2023

*Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen feiern im zweiten Halbjahr 2023 ihr Dienstjubiläum in der Noerpel-Gruppe. Es sind so viele, dass wir an dieser Stelle gar nicht alle auflisten können – auch wenn sie schon seit 15, 20 oder sogar 30 Jahren täglich ihr Bestes geben.*

*Unser Glückwunsch, verbunden mit großer Dankbarkeit, geht deshalb an die hier genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch an alle anderen, die der Noerpel-Gruppe schon lange die Treue halten!*

## 40 JAHRE

**Peter Steidle, 01.07.2023**  
Lebert Kreuzlingen

**Olaf Klobusch, 01.08.2023**  
Noerpel Hannover

**Birgit Wittgraefe, 01.08.2023**  
Noerpel Hannover

**Michael Wagner, 01.10.2023**  
Noerpel Heidenheim

## 25 JAHRE

**Manuela Krenz, 01.08.2023**  
Noerpel Hannover

**Alexander Fehr, 01.09.2023**  
Noerpel Baienfurt

**Susanne Wiest, 15.09.2023**  
Noerpel Kempten

**Ewald Wegner, 21.09.2023**  
Noerpel Hannover

**Michael Lihl, 01.10.2023**  
Noerpel Hilden

**Michael Scherf, 19.10.2023**  
Noerpel Baienfurt

## 10 JAHRE

**Raphael-Andreas Grega, 01.07.2023**  
Noerpel Passau

**Aldo Tonicchi, 01.07.2023**  
Noerpel Ulm

**Martina Maier, 02.07.2023**  
Noerpel Ravensburg

**Dennis Aksahin, 22.07.2023**  
Noerpel Hannover

**Carlo Condina, 01.08.2023**  
Noerpel Odelzhausen

**Denis Djordje, 01.08.2023**  
Lebert Kreuzlingen

**Patrick Roepke, 01.08.2023**  
Noerpel Hannover

**Marion Petra Bleyle, 01.09.2023**  
ERKA Stuttgart

**Christian Braun, 01.09.2023**  
Noerpel Kempten

**Jasmin Haas, 01.09.2023**  
Noerpel Villingen-Schwenningen

**Sabrina Käser, 01.09.2023**  
Noerpel Baienfurt

**Amrei Mayer, 01.09.2023**  
Noerpel Ulm

**Shari Raiser, 01.09.2023**  
ERKA Stuttgart

**Julia Smrcka, 01.09.2023**  
Noerpel Ulm

**Ugur Yertürk, 01.09.2023**  
Logistik Ravensburg

**Mikis Symeonidis, 01.10.2023**  
Noerpel Hilden

**Hüseyin Timur, 01.10.2023**  
ERKA Stuttgart

**Holger Dieudonné, 09.10.2023**  
Logistik Heidenheim

**Julia Müller, 17.10.2023**  
Noerpel Ulm

**Angelina Schulz, 28.10.2023**  
Noerpel Ulm

**Melanie Kübelsbeck, 01.11.2023**  
Noerpel Odelzhausen

**Katrin-Jasmin Schauz Gouveia, 01.11.2023**  
Noerpel Ulm

**Wendelin Rieger, 11.11.2023**  
Noerpel Kempten

**Birgül Aysubar, 01.12.2023**  
Logistik Ulm



# Alles unter Dach und Fach

„Ich kümmere mich um alles, was ein Dach hat“, so bringt Sascha Szidat seine Tätigkeit in der Noerpel-Gruppe auf den Punkt. Der Architekt koordiniert am Hauptsitz in Ulm die Neubauprojekte genauso wie Instandsetzungsarbeiten an Bestandsimmobilien der Noerpel-Gruppe. Zusätzlich organisiert Sascha Szidat die Sachverständigen-Prüfungen der gebäudetechnischen Anlagen – Aufzüge, Lüftungsanlagen & Co. – und steht ganz nebenbei für Fragen rund um das Gebäude, wie Schallschutz oder Traglasten von Bodenplatten, zur Verfügung.

Seit Sommer 2021 ist der 48-Jährige für die Gebäude bei Noerpel verantwortlich. Er arbeitet eng mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort sowie jenen aus dem Arbeits- und Brandschutz und dem Nachhaltigkeitsmanagement zusammen. „Die Zusammenarbeit läuft super! Ich genieße den offenen und ehrlichen Umgang untereinander.“

Bei allem, was er tut, sucht Sascha Szidat nach Optimierungen. Er lebt und liebt den Leitsatz von Voltaire ‚Das Bessere ist der Feind des Guten‘. „Ich bin immer offen für Neues und sofort dabei, wenn man etwas besser machen kann.“ Auch für technische Innovationen kann sich Sascha Szidat begeistern und hat Spaß daran, sich in unbekannte Themen einzuarbeiten: „Aktuell sammeln wir viele Erfahrungen mit dem Ausbau eigener Photovoltaikanlagen – das ist wirklich spannend.“

Die Fotografie ist seit 30 Jahren sein größtes Hobby, das der Familienvater nebenberuflich als Architektur-Fotograf betreibt. Auch in diesem Magazin war schon das eine oder andere Foto der Noerpel-Neubauten von Sascha Szidat abgedruckt. Dafür an dieser Stelle: Herzlichen Dank! ●